

Sozialpsychiatrischer Grundkurs 2009/2010

Curriculum VI
Pro Mente Salzburg

Organisation: Kimbie Humer-Vogl (tel: 0650-9902710; mail: kimbie.humer@aon.at)

Veranstaltungsblöcke 2009

Block	Termin	Titel	Referent/in	UE	Inhalt, Schwerpunkte
1	7. Oktober 2009 9.00 – 17.00 9.00 Uhr Begrüßung durch Mag. Margret Korn, Geschäftsführung Pro Mente Salzburg	Kommunikation und Arbeit in und mit Gruppen, Konfliktmanagement	HR Dr. Reinhard Larcher Leiter der Beratungsstelle für Studierende Therapeut, Klin. Psychologe, Lehrtherapeut, Supervisor,..	8	Kommunikation; Themenzentrierte Interaktion; Gruppe – Gruppenarten Rollen und Funktionen in Gruppen Autorität-Führung-Leitung Kooperation; Team-Teamarbeit Konflikt- Konfliktursachen - Konfliktodynamik
	8. Oktober 2009 9.00 – 17.00	Psychosoziale Gesundheit und Burnout-Prophylaxe		8	Mobbing; Belastungsfaktoren; Psychohygiene; Burnout; Prävention
2	18 + 19..November 2009 jeweils 9.00 – 17.00	Psychopathologie	Mag. Marina Hohenlohe Klin.Psychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie, Psychoanalyse) in freier Praxis, Langjährige Leiterin des Tauernhof	16	Psychische Krankheiten (Schizophrenie, Depression, Persönlichkeitsstörungen) im Überblick (Epidemiologie, Diagnostik, Behandlung,...)
3	3.Dezember 2009 9.00 – 17.00	Zwischen Genuss und Sucht	Dr. Hubert Messerklinger Klin. und Gesundheitspsychologe, Leiter einer Beratungsstelle für Alkoholabhängige	8	Gebrauch-Missbrauch-Abhängigkeit Koabhängigkeit, Schwerpunkt: Alkohol Selbsterfahrungselemente
	4.Dezember 2009 9.00 – 17.00	Psycho-pharmakologie	Dr. Bernhard Hittenberger Leiter des Sozialmedizinischen Dienstes Salzburg Psychiater	8	Wirkungen und Nebenwirkungen von Antidepressiva, Antipsychotika, Tranquillizer, Stimmungsstabilisierer, Nootropika, ..

Veranstungsböcke 2010

Block	Termin	Titel	Referent/in	UE	Inhalt, Schwerpunkte
4	4. Februar 2010	Sozialpsychiatrie aus anderer Sicht	Moderation: Mag. Martina Berthold MBA Moderatorin und Trainerin, (Moderation der PMS-Klausur 2009)	8	Sozialpsychiatrie aus der Sicht von ExpertInnen in eigener Sache: Angehörige, BehindertenvertreterInnen, UservertreterInnen kommen zu Wort und treten in Diskussion mit den TeilnehmerInnen
	5. Februar 2010	Methodenwerkstatt	Dipl. Soz. Päd. Rosa Wladar Supervisorin, Coach, Psychotherapeutin	8	Methoden für die professionelle Begleitung Psychisch Kranker Menschen Wirksame Methoden in Therapie, Beratung, prof. Gesprächssituationen Welche Methoden unterstützen mich in der Begleitung, welche in der Selbstreflexion?
5	2. März 2010 9.00 – 17.00	Kriseninterventive Techniken	Prim. Dr. Reinhold Fartacek Leiter der Suizidprävention Salzburg	8	Krisenintervention und Suizidprophylaxe
	3. März 2010 9.00 – 12.30	Psychodiagnostik	Mag. Bettina Wieser zertifizierte Arbeitspsychologin und Wahlpsychologin der GKK	4	Was ist Psychodiagnostik? Welche Ziele verfolgt Psychodiagnostik? Was ist ein Test? Was ist Normierung? Anwendungsbereiche, Probleme
	3. März 2010 14.00 – 17.00	Akquiseseminar	Mag. Gottfried Jakober Jurist, NLP-Master, GF des Kuratoriums für seelische Gesundheit	4	Berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen aus der Sicht der Wirtschaft
6	14. April 2010 9.00 – 17.00	Rechtliche Grundlagen	MMag. Birgit Schratlbauer Juristin und Pädagogin	8	Personenkreis der begünstigten Behinderten Salzburger Behindertengesetz Arbeits- und Sozialrecht Information zu juristischen Fragen
	15. April 2010 9.00 – 12.30	Forensik	Dipl. Heilpäd. Anja Niederreiter Heilpädagogin, Sozialmanagerin Leiterin Neuland	4	Einführung in die Arbeit mit forensisch-psychiatrischen KlientInnen
	15. April 2010 14.00 – 17.00	Der alte Mensch	Dr. Alexander Aschenbrenner Leitung des gerontopsychologischen Fachdienstes des Diakonie-Zentrums Salzburg	4	Das Alter – Alt? Der typische geriatrische Patient Altern (k)eine Krankheit? Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit Pflegerische Angehörige
	16. April 2010 9.00 – 12.30	Jugendpsychiatrie	Dr. Leonhard Thun-Hohenstein Leiter der Kinder- und Jugendpsychiatrie an der CDK Salzburg	4	Schutz- und Risikofaktoren kindlicher Entwicklung, psychische Erkrankungen und ihre Besonderheiten bei Jugendlichen, Handwerkszeug zum Umgang mit Jugendlichen